

Ilona Küchler
Mitglied des Kreistags
des Kreises Mettmann
Amselweg 2
42489 Wülfrath

Herrn Landrat
Thomas Hendele
Düsseldorfer Str. 26

40822 Mettmann

Wülfrath, den 02.06.2021

Anfrage an den Kreistag am 28.6.2021 zum Schwund an sozialem Wohnraum

Sehr geehrter Herr Landrat Hendele,

ich bitte beigefügte Anfrage zum Schwund an sozialem Wohnraum auf die Tagesordnung des Kreistages am 28.06.2021 zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Ilona Küchler

Wülfrath, den 02.06.2021

Anfrage an den Kreistag am 28.06.2021 zum Schwund an sozialem Wohnraum

Neben der Förderung von Wohneigentum ist es Ziel der öffentlichen Wohnraumförderung in Nordrhein-Westfalen, preisgünstigen barrierefreien Mietwohnraum für einkommensschwächere Haushalte, insbesondere für Familien und Senior:innen zu schaffen.

Im Rahmen des Wohnraumförderungsprogramms des Landes werden daher die Errichtung von Mietwohnungen, Mieteinfamilienhäusern, Gruppenwohnungen für ältere, pflegebedürftige und behinderte Menschen sowie für Studierende durch zinsgünstige Darlehen gefördert.

Für die Bewilligung der Fördermittel ist der Kreis Mettmann zuständig.

Die Entwicklung des preisgebundenen Wohnungssektors im Kreis Mettmann, aber auch der angrenzenden Großstädte – wie Düsseldorf -, machen deutlich, dass dies nicht reicht, um für eine Entspannung auf dem Wohnungsmarkt zu sorgen. Daher müssen auch auf kommunaler Ebene wohnungspolitische Maßnahmen entwickelt werden, um die Schaffung von gesunden, barrierefreien und bezahlbaren Wohnraum zu forcieren.

Vor diesem Hintergrund bitte ich um Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Verfolgt der Kreis Mettmann ein Konzept zur interkommunalen Zusammenarbeit, die den Ausgleich zwischen Wohnungsnachfrage und -bedarf über Verwaltungsgrenzen hinaus koordiniert?

Wenn ja, bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

- Welche quantitativen Ziele für die Wohnungsbauleistung werden verfolgt und wie stellen sich die aktuellen Aktivitäten dar?
- Wird in der interkommunalen Zusammenarbeit eine gemeinsame Bauland- und Liegenschaftspolitik verfolgt, mit der die Kommunen vorausschauend agieren und auch die Bedingungen für die Schaffung preiswerter Wohnungen verbessert werden?
- Sollte dies nicht der Fall sein, bitte ich darzustellen, welche Möglichkeiten sich aus Sicht der Verwaltung anbieten, um einen positiven Einfluss auf den sozialen Wohnungsmarkt im Kreis Mettmann zu nehmen.

Im Flächenmanagement kommen verstärkt digitale Tools zum Einsatz. Gerade finanzschwache Kommunen sind mit dem Aufbau solcher Systeme, die u.a. auch

dem Aufbau digitaler Schnittstellen zwischen Potenzialerfassung und –mobilisierung dienen, personell überfordert.

2. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung mit der Bildung interkommunaler Kooperationen und Dialogplattformen Unterstützung zu leisten?

Um den Wohnungsmarkt zu entspannen, müssen alternative Handlungskonzepte erarbeitet werden. Dies beinhaltet z.B. Themen wie die Umwandlung leerstehender Bürokomplexe in Mietwohnungen und/oder die Entwicklung attraktiver flächensparender Siedlungsstrukturen für eine verbesserte Klimaresilienz aufzugreifen. Ein wesentliches Ziel solcher Konzepte ist es gerade für finanziell benachteiligte Haushalte Wohnraum zu schaffen.

3. Sieht die Kreisverwaltung eine Chance im Jahr 2022 eine Fachkonferenz und/oder einen Workshop durchzuführen, um Vertreter:innen aus Verwaltung und Politik, aus kommunalen Wohnungsbaugesellschaften sowie Baugenossenschaften, Expertenwissen „an die Hand zu geben“ und diese so für die Umsetzung alternativer Konzepte zu gewinnen?

1. Lieder